

Schwimmfest am 09.10.2017 in Wörth

Hallenbad Wörth, es ist 10:10Uhr – ein kurzer schriller Pfiff – und vier Schwimmer aus unterschiedlichen Behindertenwerkstätten legen los. Es ist der erste Vorlauf über 25 m Freistil der Herren. Die mittlere Startbahn ist frei, da der Schwimmer aus Meisenheim noch fehlt. Eine halbe Stunde vorher kam ein Anruf (Stau auf der Autobahn). Da aber alle anderen Einrichtungen pünktlich anreisen konnten, war es möglich rechtzeitig mit den Wettbewerben zu beginnen. Zuvor hatte Frau Hoffmann, Geschäftsführerin der Südpfalzwerkstatt, die Gäste begrüßt und das Schwimmfest eröffnet (Bild unten).



Kevin Weigel ein Schwimmer aus Wörth sprach den Special Olympics Eid der Athleten. Auch Herr Bergweiler und Frau Krauss von Special Olympics Rheinlandpfalz waren vor Ort, um die Athleten anzufeuern und unterstützten uns tatkräftig bei der

Siegerehrung. Dann ging es Schlag auf Schlag, Vorläufe männlich, weiblich, die Rennen über 25 m Rücken, 50 m Brust und die Finalläufe über 25 m Freistil. Zwischendurch durften noch die Schwimmer aus Meisenheim ihre Vorläufe nachholen (was nicht selbstverständlich ist). Doch auch hier zeigte sich der Veranstalter sehr flexibel, denn schließlich wollen wir jedem Athleten einen fairen Wettkampf ermöglichen.



Dass Leistung und Spaß keine Gegensätze sind, sah man bei der „Lustige Staffel“ bei der auch je ein Betreuer mit Schwimmnoodle, Helm und Schutzbrille mitschwimmen musste (Bild links).

Das Team der Sportlehrer/innen aus der Südpfalzwerkstatt hatte sich im Vorfeld viel Mühe mit der Planung gemacht und war auch am Wettkampftag gut beschäftigt. Ein großer Dank und viel Lob auch an den Schwimmclub Wörth der uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung sehr viel Arbeit abnahm. Neben dem Schwimmclub waren noch sechs weitere freiwillige Helfer am Wettkampftag aktiv. Erwähnenswert ist hier besonders das Engagement von Barbara Piechottka (die „Chefin“ der Siegerehrung). Bei der Medaillenvergabe halfen auch drei Vertreter des Werkstattrates mit. Die Siegerehrung ist ein wichtiger Bestandteil der Wettbewerbe, denn hier erfährt der Sportler die Anerkennung für seine Leistung.

Stolz sein auf die eigene Leistung konnten alle unsere Schwimmer. Wer dann wie Svenja Ruth aus Herxheim oder Pourvoyeur Yasmin aus Offenbach über die 50 m Brust eine neue persönliche Bestzeit schwimmt und dann mit der Goldmedaille belohnt wird, freut sich dann doppelt. Hoffmann Markus aus Alzey gewann in 15,44 Sekunden den schnellsten Endlauf über 25 m Freistil. In der Südpfalzwerkstatt Wörth arbeitet Thomas Schneider, er holte die Bronzemedaille über die Rückenstrecke. Durch das Prinzip von Special Olympics gibt es auf der gleichen Strecke verschiedene Endläufe in unterschiedlichen Leistungsklassen, so dass auch Schwimmer/innen, wie zum Beispiel Erika Wolf aus Offenbach (50 m in 2:06 min) einen spannenden und fairen Wettbewerb haben. Wer es nicht auf einen Medaillenrang schaffte wurde mit einer Platzierungsschleife belohnt. Außer viel Lob und Anerkennung erhielten die Sportler am Ende der Veranstaltung noch eine schöne Urkunde (angefertigt von Druck & Mail). (gm)

